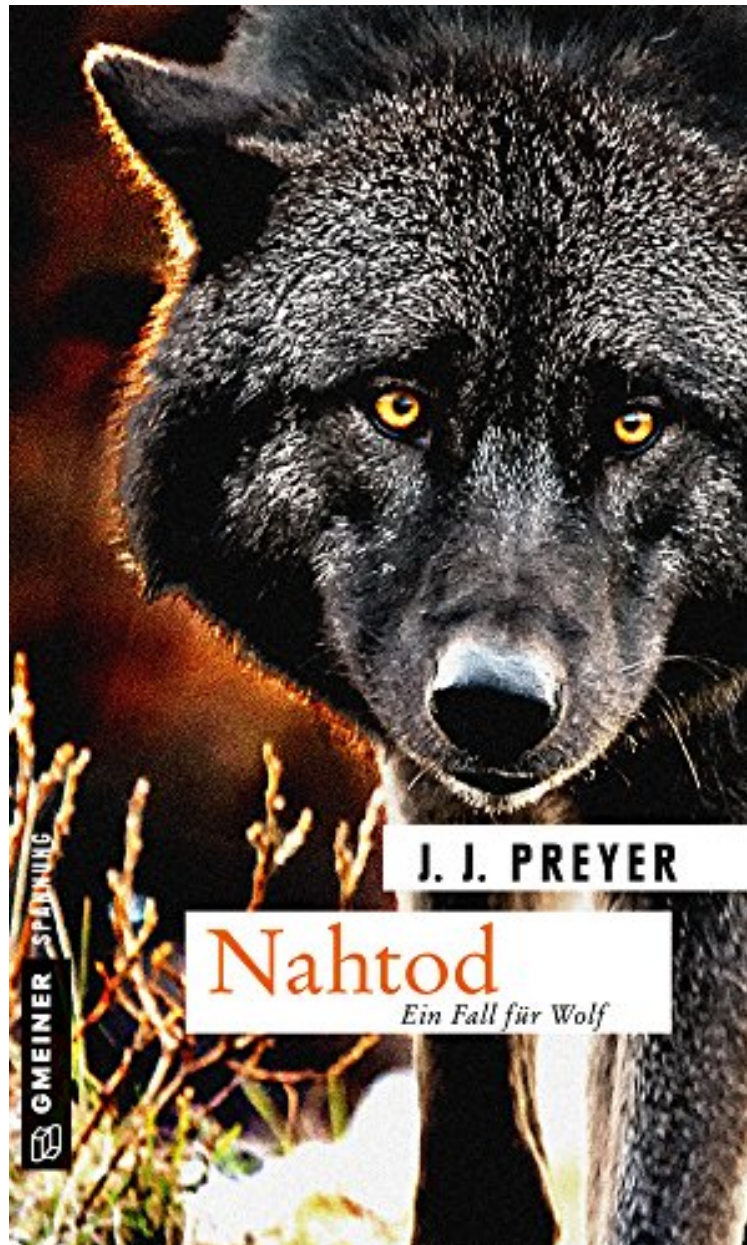


(Read free ebook) Nahtod: Psychologischer Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Nahtod: Psychologischer Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von J. J. Preyer

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #407945 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-03Erscheinungsdatum: 2016-02-03File Name: B01AY92ZUE | File size: 18.Mb

Von J. J. Preyer : Nahtod: Psychologischer Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nahtod: Psychologischer Kriminalroman (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wolf ermittelt in seinem dritten Fall Von Isefremde Oscar Furtner und seine Frau Nora sterben kurz hintereinander. Anonyme Briefe deuten an, dass die beiden keineswegs eines natürlichen Todes gestorben sind. Chefinspektor Grimm und der Journalist Christian Wolf beginnen zu ermitteln ohne zu ahnen welchen Irrungen und Wirrungen sie hier auf der Spur sind. Als Grimms Freund, der Psychotherapeut David Grndler ins Visier der Ermittler gerät, lässt sich Grimm beurlauben. Schließlich konnte zu viel Nähe zwischen Ermittler und Täter die Auflösung des Falles gefährden. Für mich war Nahtod nach Mrderseele der zweite Fall für Wolf. Insofern war ich etwas überrascht über die Veränderungen im Privatleben der Protagonisten, die sich im Laufe des zweiten Falls (Hassmord) ergeben haben. Dennoch ist das Buch auch ohne jegliche Vorkenntnis verständlich und gut zu lesen. Ich bin ein großer Fan von J.J. Preyers Schreibstil. Seine Hassliebe zu Steyr, das Leiden des Lebens in einer Kleinstadt und dennoch diese große Liebe zu einer wunderschönen, romantischen Altstadt wie Steyr mit seinen modernen Ausflügen ist immer wieder ein Genuss. So habe ich auch schmunzelnd Wolfs Einkehr bei Knapp am Eck gelesen, wo ich auf jeden Fall die Spinatnockerl empfehlen würde, die leider keine Erwähnung fanden. J.J. Preyer baut einen gelungenen Psychothriller auf. Die Spannung steigt rasch und wird bis zum Schluss gekonnt gehalten. Dabei stehen Beziehungen und vor allem die Frage wie eng Beziehungen sein dürfen, um sich nicht gegenseitig zu schaden im Vordergrund und regen zum Nachdenken an. Wolf ist ein intelligenter Mensch und erkennt viele Verbindungen. Leider geht dies manchmal etwas zu schnell und als Leser hat man Mühe mitzubekommen, wie es zu dieser raschen Wendung im Fall kam. So hatte ich gerade bei einer Wendung am Ende das Gefühl, dass Wolfs Talent hier genutzt wurde um zu einem Ende der Geschichte zu gelangen. Grimms Sekretärin fand ich sehr sympathisch und es gefiel mir gut, dass sie bei den Ermittlungen mithilft. Ihr starker Alkoholkonsum fiel allerdings sehr negativ auf. Die Frau holt es keine zwei Minuten aus ohne ein Glaschen zu fordern. Dabei ist sie gar nicht wählerisch was das alkoholische Getränk betrifft und schüttet alles in sich hinein was sie kriegen kann. Fazit: Ein gelungener Thriller in einer wunderschönen Stadt. bermühter Alkoholkonsum und manche rasche Wendung geben dem Lesevergnügen einen kleinen Dämpfer. Jeder der schon einmal durch die Gassen Steyrs gewandelt ist, wird mit diesem raffinierten Thriller seine Freude haben. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keine leichte Kost! Von Nina WZu Beginn der Geschichte finden wir uns auf einer Lesung wieder. Nora Furtner liest wenigen ausgewählten Menschen mit musikalischer Untermalung aus ihrem neusten Werk "Wahlverwandtschaft" vor und gibt an eben diesem Abend - zum Entsetzen ihres Ehemannes Oscar Furtner - bekannt, dass dies ihr letzter Roman sei und sie mit ihrer schriftstellerischen Karriere aufhören würde. Doch nicht nur ihr Ehemann ist entsetzt, auch die umstehenden Leute können es nicht glauben. Chefinspektor Viktor Grimm und dessen Freund Christian Wolf sowie der Psychotherapeut David Grndler wohnen der Lesung bei. Doch keiner von den dreien hätte geahnt, dass sie noch weitaus mehr über die Familie Furtner in Erfahrung bringen würden und sich noch mehr in dunkle Machenschaften und Netze aus Intrigen, Erpressung, Verrat und Mord wiederfinden würden. Kurz nach dem bedeutenden Abend wird Oscar Furtner aufgefunden - was zunächst wie ein natürlicher Tod aussieht, lässt sich aufgrund eines anonymen Briefes schnell auf Mord schließen. Und tatsächlich - nach der Untersuchung steht fest: Oscar Furtner wurde hinterlistig ermordet! Für seine Frau ist es allerdings kein Grund der Trauer zu verfallen, stattdessen findet auch sie ein jähes und schmerzliches Ende, in dem sie die Kellertreppe hinunterstürzt. Ob hier wohl von einem Unfall ausgegangen werden kann? Immerhin passieren gerade im Haushalt die schlimmsten Unfälle! Oder handelt es sich auch hier um einen Mord? Grimm übernimmt nach kurzem Zögern die Ermittlungen und stellt mit seinem Freund Wolf auf zweiwöchige Machenschaften, bis er schließlich selbst mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert wird und für sich selbst herausfinden muss, was es mit symbiotischen Beziehungen auf sich hat. Ich kannte Wolf und Grimm bislang noch nicht, doch bin von beiden Charakteren begeistert! Allein die Namensgebung (Wolf = IseGRIM) war für mich schon interessant zu sehen, doch muss ich auch zugeben, dass ich keinen so leichten Start mit der Lektüre hatte. Es war für mich anfangs sehr schwer nachzuvollziehen wer eigentlich wer war und wer mit wem, was zu tun hatte! Doch mit der Zeit löst sich dieses Gespinnst doch tatsächlich auf und man überblickt das beschauliche Leben der einzelnen Charaktere recht gut. Was mir auch sehr gut gefallen hat, war die Tatsache das "Buch im Buch" zu lesen und zu deuten. Der Krimi hat tatsächlich viele psychologische Elemente und nicht zuletzt die Bedeutung der Symbiose und der Schizophrenie helfen einem hier weiter. Mitunter waren die einzelnen Kapitel doch ziemlich langatmig geschrieben und beinhalten nicht immer die gewünschten Informationen, sondern waren eher ein kleiner seichter Fluss, der neben den Morden vor sich hin plätscherte. Doch alles in einem kann ich mit Fug und Recht behaupten, dass mir die Geschichte gefallen hat und auch spannend war bis zum Schluss! Das Buch als solches kann ich nur empfehlen, rate jedoch jedem Leser, dies nicht gerade abends zu tun, wenn der Verstand am wegdämmern ist und die Augen sich zu schließen drohen, denn gerade für diese Lektüre benötigt man die volle Aufmerksamkeit. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Symbiose Von Svanvithe Als der Architekt und Kunstmaler Oscar Furtner im Schlaf stirbt, gehen alle von einem natürlichen Tod durch Herzversagen aus. Doch kurze Zeit später stürzt seine Frau, die bekannte Schriftstellerin Nora Furtner, die Kellertreppe herunter und rückt den Tod ihres Mannes in ein anderes Licht. Untersuchungen ergeben, dass er mit einem Mittel, das bei todkranken Tieren Verwendung findet, regelrecht eingeschläfert wurde, was wiederum auf eine mögliche Beteiligung des Tierarztes Dr. Gustav Lemberger hindeutet oder hindeuten soll. Chefinspektor Viktor Grimm und sein Freund, der ehemalige Journalist Christian Wolf, haben zunächst zwei Morde zu lösen. Dabei wird es

jedoch nicht bleiben...Mit Nahtod kehrt J. J. Preyer zurück nach Steyr, jener Stadt in Oberösterreich, die bereits in Mrderseele und Hassmord Schauplatz zahlreicher Verbrechen wurde. Abermalig vermag es der Autor, dem Leser ein umfassendes und illustratives Bild der örtlichen Gegebenheiten zu vermitteln, in dem er zahlreiche Schauplätze mit realen Vorbildern vor Ort und in der nahen Umgebung verwendet, die Einheimische und Kenner der Region wahrscheinlich auf den ersten Blick erkennen werden. Preyer weiß erneut mit seinem ruhigen Schreibstil zu unterhalten. Die psychologische Geschichte lebt von vielen Gesprächen, durch die der Autor intensiv das komplexe Seelenleben seiner Protagonisten, insbesondere das Verhältnis zwischen Opfern und Täter auslotet, Tiefen ergründet. Wie auch schon in den vorhergehenden Bänden der Reihe, steht neben der Ermittlung in den Mordfällen, die lebenslange Freundschaft von Christian Wolf und Viktor Grimm im Mittelpunkt. Noch immer kann diese sich auf ein stabiles Fundament stützen, ist allerdings etwas abgekühlt, seit sich Grimm mehr oder weniger offiziell zu seiner Homosexualität bekannt hat und eine Beziehung mit dem Psychotherapeuten David Grundler führt. "... Es ist einerseits möglich, dass Liebe blind macht, dass man lange Zeit etwas nicht wahrhaben möchte, weil man den Menschen, von dem Bises ausgeht, liebt..." (Seite 252) David erscheint Wolf mehr als Alter Ego seines Freundes Grimm. Der Psychotherapeut ist wie jener korpulent, lchelt oft und umständlich und ist scheinbar zu keiner Aggression fähig, jedoch mit einem gefährlichen Glitzern in den Augen, sobald ihm etwas zuwiderluft. Es ist offensichtlich, dass sich Grimm und Grundler sich in das jeweilige Spiegelbild verliebt haben und nun eine symbiotische Partnerschaft bilden. Und genau durch die Beziehung zu David gerät Viktor in Zwiespalt. Einerseits ist er David zugetan, weil er so außergewöhnlich ist und sich scheinbar keine Schranken setzt, keine Grenzen kennt. Andererseits erwartet er Ehrlichkeit, und ist enttäuscht, als dieser wegen der Behandlung von Dominik, dem Sohn der ermordeten Furtners, vor Lügen nicht Halt macht und nicht nur deswegen verschlossen reagiert. Letzten Endes führt genau dies dazu, dass der Psychotherapeut selbst in Verdacht gerät, etwas mit den Morden zu tun zu haben. Der Kapitän muss das Schiff steuern, damit nicht die Ratten das Kommando übernehmen." (Seite 149) Grimm zieht die Reuleine und sich selbst zurück. Er hadert mit sich und fällt in ein tiefes Loch. Eigentlich will er für immer Ruhe haben, aber vor den mit dem Sterben verbundenen Anstrengungen Angst und Schmerz schreckt er zurück, und er schiebt es auf. Er wird sich bewusst, dass er dem eigentlich nur die Begegnung mit Menschen genügt, die Betrachtung der Natur und das Sammeln von Eindrücken und Gegenständen, den falschen Beruf gewählt hat, er nicht die Wahrheit finden und keine Flüche will. Und so berlisst er Wolf die Ermittlungen. Diesem wiederum liegt das Sammeln von Details nicht, er findet die Beschäftigung damit ermüdend. Deshalb bedauert er, dass Grimm verschwunden ist und diesen Teil der Ermittlungen nicht wie blich übernommen hat. Bislang hatten die zwei eine Arbeitsteilung. Grimm versorgte Wolf unermüdlich und mit innerer Ruhe gegen unvorhergesehene Entwicklungen gewappnet mit einer Vielzahl an Beobachtungen und Erkenntnissen, und Wolf sichtete und ordnete diese. Um nicht zu scheitern, unternimmt er alles, um Grimm zurück an den Platz zu bringen, an den er gehört. Bis dahin bekommt er dieses Mal unter anderem auch Hilfe von Grimms Sekretärin, Yvonne Beranek, die beispielsweise Gelegenheit hat, ihre (verdeckten) Ermittlerfähigkeiten in einem Swingerclub unter Beweis zu stellen. In diesem Zusammenhang sei ein Manko des Romans erwähnt: Es wird ständig getrunken, zu jeder Gelegenheit und bei jedem Treffen. Nicht nur Frau Beranek benötigt immer einen Tropfen Alkohol, damit sich ihre Zunge löst. Es zieht sich wie ein roter (Rotwein)Faden durch die Handlung und stt beim Lesen leider negativ auf. "Ich glaube an das, was ist, und sehe, dass es nirgendwo nur Gutes oder nur Schlechtes gibt. Es gibt nicht die absolute Helligkeit oder das absolut Finstere, nur bergänge zwischen den fiktiven Extremen." (Seite 243) Wolf fällt es schwer, in diesem Fall klar zu sehen. Immer wieder steht er wie vor einer Wand, die er mit dem Kopf nicht einrennen kann. Stattdessen muss er ein paar Schritte zurücktreten, um nach einer Tür zu suchen, die ihn der Lösung des Falles näher bringt. Denn neben der Aufklärung des mörderischen Geschehens beschäftigt Wolf noch etwas anderes: Als er Maria Schadend der Schwester der toten Nora Furtner, begegnet, ist ihm die große, beinahe priesterlich wirkende Frau, deren ruhiger Blick Intelligenz und menschliche Tiefe verrät, sofort sympathisch. Sie hat eine starke Wirkung auf ihn und verwirrt ihn gleichzeitig. Ihr Lcheln macht ihn unruhig, und er ist im Begriff, sich in sie zu verlieben, weil sie ihm ein Gefühl von Heimat vermittelt und bei ihr an ein Ziel zu gelangen scheint, das er sich nicht mehr vorstellen konnte. So sind letzten Endes auch Wolf und Grimm gezwungen, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, welche Bedeutung eine Beziehung in ihrem Leben zukommt, wie symbiotisch diese sein darf, und welche Gefahren von zu viel Nähe ausgehen kann. J. J. Preyer gelingt diesbezüglich eine glaubhafte und nachhaltige Darstellung.

Kurzbeschreibung Kunstmützen Oscar Furtner und dessen Frau Nora sterben kurz nacheinander. Anonyme Briefe an den Chefinspektor der Steyrer Polizei, Viktor Grimm, legen nahe, dass sie ermordet worden sind. Im Laufe der Ermittlungen befürchtet der Chefinspektor, dass sein Freund, der Psychotherapeut David Grundler, der Mörder sein könnte und lässt sich beurlauben. Journalist Christian Wolf holt ihn aus der tiefen persönlichen Krise zurück und dringt mit ihm in die Komplexität der menschlichen Psyche vor, um den Fall zu lösen. Kurzbeschreibung Kunstmützen Oscar Furtner und dessen Frau Nora sterben kurz nacheinander. Anonyme Briefe an den Chefinspektor der Steyrer Polizei, Viktor Grimm, legen nahe, dass sie ermordet worden sind. Im Laufe der Ermittlungen befürchtet der Chefinspektor, dass sein

Freund, der Psychotherapeut David Grndler, der Mrder sein knnte und lsst sich beurlauben. Journalist Christian Wolf holt ihn aus der tiefen persnlichen Krise zurck und dringt mit ihm in die Komplexitt der menschlichen Psyche vor, um den Fall zu lsen.ber den Autor und weitere MitwirkendeJ. J. Preyer lebt und schreibt in Steyr, in sterreich. Er studierte in Wien Germanistik und Anglistik.1982 initiierte er einen Marlen-Haushofer-Gedenkabend, der durch die Teilnahme des Wiener Kulturjournalisten Hans Weigel den Ansto zur Wiederentdeckung der Autorin gab.1996 grndete J. J. Preyer einen Verlag, in dem er vor allem Kriminalromane C. H. Guenters und literarische Texte Steyrer Autoren herausgab.J. J. Preyer schrieb in den letzten Jahren eine Vielzahl von Kriminalromanen fr deutsche und sterreichische Verlage, darunter auch Beitrge zur Serie Jerry Cotton.